

# EXPRESS

## Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt  
12./13. Dezember 2025 | 50. Woche | 4. Jahrgang

Ab 1. Januar  
steigen die  
Fahrpreise

**Köln.** Die Fahrpreise für Einzeltickets in Bahnen und Bussen des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) steigen zum 1. Januar um durchschnittlich 1,9 Prozent. Das hat die Verbandsversammlung des VRS beschlossen.

Die Kurzstrecke erhöht sich um zehn Cent auf 2,80 Euro, die Preisstufen 1a und 1b – letztere gilt für die Stadtgebiete von Köln und Bonn – werden ebenfalls zehn Cent teurer, kosten ab Januar 3,20 (Bonn) und 3,80 Euro (Köln). Fahrgäste, die ihre Tickets über die VRS-App auf dem Smartphone kaufen, kommen etwas preiswerter davon. Die neuen Preise gelten nur bis zum 30. Mai.

Mit dem Zusammenschluss des VRS und des Aachener Verkehrsverbunds (AVV) wird ab dem 1. Juni ein gemeinsamer Rheinland-Tarif eingeführt, der die beiden alten Tarife des VRS und des AVV ersetzt und neben der Kurzstrecke nur noch aus drei Preisstufen besteht.

(mit pb.)



Bis Ende Mai gelten die neuen Preise im VRS.  
Symbolfoto: Goyert



Das Magazin liegt in Teilausgaben bei!

Kölner Süden

Auch als E-Paper!  
[www.die-stadtmagazine.de/rhein-erft-und-köln-magazin/](http://www.die-stadtmagazine.de/rhein-erft-und-köln-magazin/)  
Kontakt:  
stadtmagazine@dsmarketing.de

So erreichen Sie uns

Zustellung:  
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:

Tel. (02203) 188333  
oder per E-Mail an:  
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:  
(02232) 945200  
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:  
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:  
EXPRESS – Die Woche  
Amsterdamer Str. 192  
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

EXPRESS  
Die Woche

ANZEIGE

## MARKISEN & MARKISENTÜCHER



DIE BESTE ZEIT FÜR ETWAS NEUES!  
75 JAHRE RHEINISCHE MARKISENMANUFAKTUR  
FRANZ AACHEN  
ZELTE UND PLANEN GMBH  
Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel - info@franz-aachen.com  
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

## \*\*\*\*\* JUBILÄUMSEDITION \*\*\*\*\* 10. Kölner WeihnachtsCircus



Jetzt Tickets sichern!

BIS ZUM 4. JAN. 2026

[koelner-weihnachtscircus.de](http://koelner-weihnachtscircus.de)

königlich 2021

Bild: Mit Google Gemini 3

Wir wussten es schon immer, doch jetzt lassen wir Fakten sprechen:

# Köln ist besser als Düsseldorf



## Olympia: Köln stimmt per Briefwahl ab

**Köln.** Der Bürgerentscheid zur Kölner Olympia-Bewerbung soll am 19. April als Briefwahl stattfinden. Das schlägt die Verwaltung dem Stadtrat vor, der am 16. Dezember darüber entscheiden soll. Die Stadt hat dem Gremium nun auch den Fahrplan bis zum Wahltag vorgelegt.

Ein Grund für den Wunsch der Stadt nach einer reinen Abstimmung per Brief sind demnach die Kosten: Sie sollen 2,5 Millionen Euro betragen, das Land hat laut Stadt „in Aussicht gestellt“, bis zu 85 Prozent zu übernehmen, weil es sich ja um eine Bewerbung als Region Rhein/Ruhr mit Köln als sogenannter „Leading City“ handelt. In

diesem Fall müsste Köln rund 373 000 Euro tragen. Zum Vergleich: Eine kombinierte Wahl an der Urne und per Briefwahl setzt die Verwaltung mit rund vier Millionen Euro an.

Der Rat entscheidet auch über die Formulierung der Frage, in den Unterlagen dazu heißt sie: „Sind Sie dafür, dass sich die Stadt Köln an der gemeinsamen Bewerbung der Region Rhein/Ruhr um die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2036, 2040 oder 2044 beteiligt?“ Auch in den anderen beteiligten Kommunen stimmen die Bürger am 19. April ab.

Wie bei Kommunalwahlen sind Deutsche und EU-Bürger ab 16 Jahren wahlberechtigt, diese müssen

die am Wahltag seit mindestens 16 Tagen in Köln gemeldet sind. Das sollen laut Stadt rund 817.000 Menschen sein.

Stimmt der Rat den Plänen der Verwaltung zu, schreibt die Stadt die Wahlberechtigten alle an, sie müssen die Unterlagen nicht beantragen. Die Stadt schreibt: „Dies stellt gleichzeitig die abstimmungsaufwandsärmste, wirtschaftlichste und mit Blick auf den Zeitplan machbare Abstimmungsvariante dar.“

Den Bürgerinnen und Bürgern soll in den Unterlagen auch mitgeteilt werden, welche Positionen die Fraktionen im Stadtrat und Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) haben. Diese müssen

das bis zum 20. Februar der Stadt mitteilen. Am 8. März ist schließlich der Stichtag für die Eintragung in das Abstimmungsverzeichnis, bis zum 2. April schreibt die Stadt es fort und passt es an. Es geht darum, wer wählen darf.

Vom 9. bis 20. März lässt die Verwaltung die Abstimmungsberechtigungen produzieren.

Bis zum 27. März sollen die Briefe zugestellt sein.  
(mhe.)



Sport- u. Olympia Museum im Rheinauhafen: Wollen die Kölner bald mehr Olympia in der Stadt?  
Symbolfoto: Bause

KölnBusiness

Deine Stimme zählt!

### Kölner Gastrouinter

Mach deine Lieblingsgastro zum Winterstar und gewinne tolle Preise!

JETZT ABSTIMMEN!

[www.gastrowinter.koeln](http://www.gastrowinter.koeln)

ANZEIGE

**Brühler Weihnachtsmarkt**  
24.11.-24.12.2025  
Täglich 11-20 Uhr  
in der Fußgängerzone

mit Bühnenprogramm  
Do. bis So.

Weihnachtsgewinnspiel:  
Teilnahmekarten  
in den Wepag-Fachgeschäften  
erhältlich!

Einladung zum Weihnachtseinkauf  
in den WEPAG Fachgeschäften!

Auch am Sonntag, 21.12.2025  
13.00 bis 18.00 Uhr!

Gewinnen Sie mit der Wepag einen der tollen Einkaufsgutscheine.  
So wird das Fest richtig schön: Frage beantworten und mit etwas Glück einen der tollen Einkaufsgutscheine gewinnen.

1. Preis: Einkaufsgutschein über 500 €.  
Teilnahmekarten in den Wepag-Fachgeschäften ab 29.11.2025



Darüber freut sich jeder:  
Die WEPAG-Geschenke-Karte!  
Erhältlich an der Tourist Information  
im Rathaus, Steinweg 1

Brühl - parken und shoppen im Zentrum

• Verglasungen aller Art  
• Ganzglaskonstruktionen  
• Innenausstattungen  
• Spiegel nach Maß  
• Glas-Dächer  
• Glas-Duschen  
• Glas-Geländer  
• Reparatur und Service

Wir sind umgezogen  
Emil-Hoffmann-Straße 35  
50996 Köln

Tel.: 02236-4 90 91 50 u. 0221-86 16 86  
www.glas-solutions.com

Glas & Solutions Köln e.K.  
Emil-Hoffmann-Straße 35, 50996 Köln

HEERDT  
DESIGNER OUTLET  
MÖBEL | OUTDOOR | DEKO | TEPPICHE | STOFFE

INDUSTRIESTRASSE 47  
50389 WESSELING  
BERZDORF  
PARKPLÄTZE VORHANDEN

JEDEN FREITAG 12-18 UHR  
UND SAMSTAG 10-16 UHR  
(NUR FÜR KURZE ZEIT)

BIS ZU 70%

INSTAGRAM @HEERDT\_OUTLET  
0226/43444 | INFO@HEERDT.DE | HEERDT.DE

FLEXFORM ipdesign JAB CHRISTINE SOVET TALENTI edra TRECA KFF NOVAMOBILI  
Interiurbis fast WEISHAUPL STERN DEDON 40 solpur Glatz GLOSTER Cane-line'

Ihre Anzeige jetzt auch online – mit SmartAds

Ab sofort wird Ihre Print-Anzeige noch smarter! Mit SmartAds digitalisieren wir Ihre Anzeige und platzieren sie als aufmerksamkeitsstarkes Banner für 7 Tage auf unserer Website – optimiert für alle Geräte.

• Interaktive Werbeseite inklusive  
• Bewegungseffekte für mehr Aufmerksamkeit  
• Drei Werbebotschaften in einem Banner

Nutzen Sie die Chance auf mehr Reichweite und digitale Präsenz – parallel zu Ihrer Anzeige in der Printausgabe!

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de | rheinische-anzeigenblaetter.de

## Suchtkranke zieht es vermehrt in Haltestellen

# Crackraucher lösen Feueralarm aus

Die Verdrängung der Drogenszene weg vom Neumarkt hat in den vergangenen Wochen dazu geführt, dass sich abhängige Menschen nun verstärkt in den U-Bahn-Haltestellen entlang der Severinstraße und der Bonner Straße aufhalten. Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) haben auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ bestätigt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermehrt suchtkranke Menschen in den Haltestellen Severinstraße, Kartäuserhof, Chlodwigplatz und Bonner Wall antreffen.

von TIM ATTENBERGER

**Köln.** Ein Besuch an den Stationen im Severinsviertel und der Südstadt bestätigt, dass sich zumindest ein Teil der Szene dorthin bewegt hat. Am Dienstag etwa sitzen mitten am Tag zwei suchtkranke Menschen auf der Treppe der U-Bahn-Haltestelle Severinstraße und rauen dort Crack – während des laufenden Bahnbetriebs.

Die Angehörigen der Drogenszene sind nach Einschätzung der KVB auch dafür verantwortlich, dass in den Haltestellen inzwischen regelmäßig der Feueralarm ausgelöst wird. „Es werden aktuell vermehrt Brandmeldealarme dort ausgelöst, wo sich häufiger suchtkranke Menschen aufhalten“, sagt eine Sprecherin. „Daher gehen wir davon aus, dass diese Brandmeldealarmauslösungen auf den Drogenkonsum zurückzuführen sind.“

Die Sensoren der Meldeanlagen werden demnach aktiviert, wenn jemand in einer der unterirdischen Stationen Crack raucht oder mit einem Feuerzeug Heroin erhitzt. In den allermeisten Fällen handelt es sich laut der KVB um sogenannte „Voralarme“, bei denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebsbereitschaft die

Haltestelle aufsuchen müssen, um den Alarm zurückzusetzen, da trotz des Alarms tatsächlich überhaupt kein Brand existiert.

Dass sich die Drogenszene ausgerechnet die betreffenden vier Haltestellen ausgesucht hat, ist wohl vor allem darauf zurückzuführen, dass dort ausschließlich die Stadtbahnen der Linie 17 unterwegs sind. Diese Linie ist die von den Fahrgästen am wenigsten genutzte Bahnlinie der KVB, da sie lediglich auf einer kurzen Strecke zwischen den Haltestellen Severinstraße und Rodenkirchen Bahnhof hin- und herpendelt. Entsprechend leer sind die unterirdischen Stationen selbst tagsüber.

Es handelt sich um eine Art Vorbetrieb für die Nord-Süd-Stadt

bahn, die später einmal den Hauptbahnhof und den Bonner

Verteilerkreis verbinden soll.

Das wird allerdings erst mög-

lich sein, wenn die beim Ein-

sturz des Stadtarchivs im März

2009 entstandenen Schäden am

Waidmarkt behoben sind.

Die KVB hat der verstärkte Einzug der Drogenszene in die U-Bahn-Haltestellen in ein echtes Dilemma gebracht. Einerseits muss das Verkehrsunternehmen, das zum Stadtwerke-Konzern gehört, den Fahrbetrieb sicherstellen und somit die drogenabhängigen Menschen eigentlich von den Stationen fernhalten. Seit ei-

nem Jahr kommt es verstärkt zu Übernachtungen neben den Gleisen und an den Tunneleingängen, was lebensgefährlich sein kann, sobald die Betriebspause endet. Andererseits gibt es aber derzeit nicht ausrei-

chend geeignete alternative Aufenthaltsorte für die Drogen-

kranken.

Die KVB hatte im Juni dieses Jahres bereits Überlegungen angestellt, versuchsweise U-Bahn-Haltestellen nachts während der Betriebspause zu verschließen, um Übernachtungen von Angehörigen der Drogenszene zu verhindern. Ein Pilot-

projekt ist demnach für den Apollhofplatz geplant, bislang ist dort aber noch nichts geschehen. „Wir halten an dem Vorhaben fest, versuchsweise eine U-Bahn-Haltestelle während der nächtlichen Betriebspause zu sperren“, sagt die KVB-Sprecherin. Diese Maßnahme könnte ein Baustein sein beim Bemühen um mehr Sicherheit und Sauberkeit vor allem in den unterirdischen Stationen.

### Keine Vertreibung, vorerst keine Schließung

„Unser Ziel ist es nicht, Menschen zu vertreiben oder das Problem auf andere Haltestellen zu verlagern. Daher werden wir die versuchsweise Schließung der Haltestelle erst dann umsetzen, wenn begleitende Maßnahmen verabredet sind, mit denen sichergestellt ist, dass Menschen, die sonst nachts in der Haltestelle lagern, eine Anlaufstelle haben“, sagt KVB-Chefin Stefanie Haaks. Und dass es dieser Angebote bedarf, sei aus Sicht der KVB „unumstritten“.

Die Stadt Köln arbeitet derzeit daran, ein neues Suchthilfenzentrum nach Vorbild des Zürcher Modells zu bauen, das sich etwa einen Kilometer entfernt vom Neumarkt befinden soll. Eine Eröffnung wäre aber dem Vernehmen nach voraus-

sichtlich frühestens im Dezember 2026 realistisch oder sogar erst Anfang 2027.

So lange wird die KVB allerdings kaum warten können, zumal sich die Situation in den unterirdischen Haltestellen nun noch einmal verschärft hat. Es braucht also wohl zusätzlich eine schnelle Interimslösung. „Wir gehen davon aus, dass das Thema Sicherheit und Sauberkeit auch für die Politik ein wichtiges Thema ist und dass der neue Rat der Stadt Köln 2026 Lösungen finden und beschließen wird“, sagt KVB-Chefin Haaks. Das schließe sowohl die KVB-Haltestellen als auch deren Umfeld mit ein. „Selbstverständlich leisten auch wir unseren Beitrag dazu im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten“, sagt Haaks.

Die KVB will jetzt die Zusammenarbeit mit den Bezirksteams der Polizei, des städtischen Ordnungsamtes und den Streetworkers weiter optimieren. Ab Januar 2026 sollen schrittweise „Fahrgastmanager“-Teams zum Einsatz kommen. Mit der Neuorganisation wolle das Unternehmen die Aufgaben im Bereich Fahrgastsicherheit und -service „zielgerichtet und effektiver erledigen“. Ebenfalls für das kommende Jahr plant die KVB ein Pilotprojekt, bei dem an einer Haltestelle versuchsweise Musik abgespielt werden soll.

# Nachbarn öffnen Türen

von INGE SWOLEK

OKKS versteht sich als kreativer Ort für alle Generationen – und der Lebendige Adventskalender passt perfekt zu diesem Anspruch.

Für die musikalische Gestaltung sorgt am 12. Dezember der Chor Tonart. Unter der Leitung von Christiane Cohen bringt der Chor ein stimmungsvolles Repertoire mit – Märschen ist ausdrücklich erwünscht. Auch kulinarisch klingt es vielversprechend: „Es gibt eine KüFA – Küche für alle. Wir kochen eine Suppe aus geretteten Lebensmitteln, bereitgestellt von Foodsharing, einer Initiative aus dem Kölner Süden“, erklärt Maxrath. Rund zehn Liter Suppe werden an diesem Abend kostenlos ausgegeben – ein bewusst gesetztes Zeichen gegen Lebensmittelverschwendungen und für solidarisches Miteinander.

Zwischen diesen beiden Terminen laden Privathaushalte, Nachbarschaften und Sürther Vereine zu kurzen adventlichen Begegnungen ein. Die Idee ist bewusst niedrigschwellig: Man trifft sich für etwa 20 bis 30 Minuten, kommt ins Gespräch, hört Musik oder Geschichten, alles ohne großen Aufwand und ohne Verpflichtung. Für viele ist der Lebendige Adventskalender damit ein willkommenes Gelegenheit zu den oft hektischen Tagen im Dezember.

Am 12. Dezember öffnet die Offene Kunstwerkstatt Köln Süd (OKKS) ihre Türen. „Wir machen seit fünf Jahren mit, und es freut mich, dass von Jahr zu Jahr immer mehr Menschen kommen. Es ist eine wunderbare Chance, sich in einem zwanglosen und gemütlichen Rahmen kennenzulernen und auszutauschen“, sagt Brigitte Maxrath, Gründerin der Kunstwerkstatt. Die



Brigitte Maxrath von der Kunstwerkstatt hält die Nr. 12, Organisatorin Sabine Geilenkirchen ist Nr. 21.

Foto: Inge Swolek

Wir freuen uns über Neuzugänge – dieses Jahr sind noch einige Plätze frei“, sagt Organisatorin Sabine Geilenkirchen, die am 21. Dezember selbst Gastgeberin ist. Der Adventskalender sei inzwischen weit mehr als eine liebenswerte Tradition. „Er schafft ein unkompliziertes, herliches Miteinander im Stadtteil.“

Interessierte können im

Schaukasten an der Sürther Kirche St. Remigius nachlesen, wer wann und wo die Türen öffnet. Zudem hängen Sterne mit Datum an den Fenstern und Haustüren der Teilnehmenden. So leuchtet Sürth im Dezember nicht nur durch Lichterketten und Kerzen, sondern auch durch ein nachbarschaftliches Miteinander.

## Wir helfen im Trauerfall

**JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.**

seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221-38 54 12



## Jubiläum in der Manege: 10 Jahre Kölner Weihnachtscircus



Garant für Lacher:  
Fraser Hooper.

# Weltklasse-Attraktionen

**Köln.** Wer die zehnte Ausgabe des Kölner Weihnachtscircus besucht (noch bis 4. Januar zu erleben!), macht eine außergewöhnliche Erfahrung. Eine, die man nicht nur sieht, sondern ebenso spürt. Und das vor allem der Verdienst der gefeierten Regisseurin Katja Smitt, die exakt weiß, welche Künstler zueinander passen – und welche Energie zwischen Menschen entstehen kann, sobald sie gemeinsam auf der Bühne stehen.

Smitt erklärt ihre Arbeit wie folgt: „Ich suche nicht einfach die besten Artisten. Sie müssen offen sein für etwas Größeres als ihre eigene Nummer. Nur dann kann ein magisches Gesamtkunstwerk entstehen.“ Ein beeindruckendes Beispiel

ist die Zusammenarbeit zwischen einem ukrainischen Kraftakrobaten – der wie eine menschliche Fahne waagerecht an einer freischwappenden Stange hängt – und einer chinesischen Artistin, die gemeinsam eine poetische Tanznummer zeigen. Ihre „Romanze“ wirkt, als würden sie seit Jahren gemeinsam auftreten, obwohl sie sich erst vor Kurzem kennengelernt haben. Genau solche Verbindungen spürt Smitt – und das Publikum fühlt die Besonderheit dieses Moments.

Auch in Köln mit dabei ist Fraser Hooper – seit Jahren ein Star auf der Südhälfte – ein absoluter Volltreffer. Die Wahl, ihn als Clown für die Jubiläumsshow zu besetzen wird

täglich euphorisch vom Publikum gefeiert.

Seine wortlose, warmherzige und punktgenaue Komik steht in der Tradition von Größen wie Charlie Chaplin und Oleg Popov. Hooper improvisiert auf höchstem Niveau und macht das Publikum selbst zum Mittelpunkt der Show. Seine Szenen sprühen vor Liebe, Freude und Menschlichkeit – und sorgen für herzerwärmendes Gelächter.

Auch die Crystal Ladies verdienen besondere Erwähnung. Das Zwillingsduo gehört zur Weltpitze der Antipodenkunst – einer Disziplin, bei der sie mit Händen und Füßen Objekte balancieren und wirbeln lassen. Ihre Darbietung, geschmückt mit tausenden Kris-

tallen, ist zugleich kraftvoll und elegant – ein buchstäblich funkelnnder Höhepunkt.

Das Schönste an dieser Jubiläumsausgabe ist jedoch, wie alles nahtlos ineinander greift: Musik, Licht, Tanz und Akrobatik verschmelzen zu einem stimmigen Gesamterlebnis. Das ist die Handschrift der im Zirkus geborenen und groß gewordenen Katja Smitt: Menschen etwas erleben zu lassen, wovon sie nicht wussten, dass sie es fühlen können.

Nach zehn Jahren ist der Kölner Weihnachtscircus zu einer Tradition geworden, auf welche die Stadt stolz sein darf. Diese Jubiläumsausgabe beweist eindrucksvoll, dass Köln um eine Attraktion von echter Weltklasse reicher ist.



Die Crystal Ladies begeistern mit glitzernder Antipodenkunst.  
Fotos: Kölner Weihnachtscircus



Gebührentreibend wirkt sich auch die Reinaltung der öffentlichen Flächen aus.  
Foto: Krasniqi

**Köln.** Die Stadt Köln will im kommenden Jahr die Abfallgebühren deutlich anheben. Laut einer Beschlußvorlage für den Stadtrat steigen die Gebühren 2026 im Durchschnitt um 12,37 Prozent gegenüber dem Vorjahr – je nach Größe und Art des Abfallbehälters. Nach den neuen Satzungen sind damit zum Beispiel im Teilservice für eine 60-Liter-Tonne 428,76 Euro statt wie bisher 382,58 Euro. Für eine 120-Liter-Tonne 1047,54 Euro statt 924,06 Euro. Im Vollservice kostet eine 60-Liter-Tonne 499,54 Euro (zuvor 451,19 Euro), die 120-Li-

ter-Tonne 755,71 Euro (zuvor 659,51 Euro).

Als Hauptgrund nennt die Stadt deutlich höhere Entsorgungskosten, sinkende Stromerlöse sowie zusätzliche Ausgaben für Instandhaltung und Investitionen in die Restmüllverbrennungsanlage. Die Entsorgungskosten der AVG Köln für Restabfall steigen demnach um rund 31,6 Prozent auf knapp 58,7 Millionen Euro. Auch die Kosten für die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen (+4,6 Prozent) sowie für Wertstoffe (+9,2 Prozent) nehmen zu. Eine Rolle spielt zudem die

CO<sub>2</sub>-Abgabe für Restmüllverbrennung, die 2026 auf 65 Euro pro Tonne steigen soll.

Gebührentreibend wirken außerdem Lohnerhöhungen und steigende Logistikpreise bei der AWB. Hinzu kommen Leistungserweiterungen im Rahmen des „Masterplans Sauberkeit“ und des „Zero Waste“-Konzepts, die zusammen mehrere Millionen Euro ausmachen. Geringfügig dämpfend wirkt ein gebührenmindernder Ausgleichsbetrag von knapp 900.000 Euro aus Vorjahren. Auch die Straßenreinigungsgebühren stei-

gen – durchschnittlich um 3,45 Prozent.

Der Stadtrat soll am 16. Dezember über die neue Abfallgebührensatzung entscheiden. Der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein kritisierte die anstehenden Gebührenerhöhungen scharf. Sie belaste sowohl Eigentümer als auch Mieter spürbar und trage zur Verteuerung der Wohnkosten bei. Der Verein forderte die Stadt auf, „mit der Quersubventionierung anderer Reinigungsleistungen Schluss zu machen“ und sich stärker für eine Senkung der Nebenkosten einzusetzen. (ken.)

# Kölner Abwasser könnte teurer werden



Zwei Mitarbeiter kontrollieren ein Klärbecken.  
Foto: reewungunerr - stock.adobe.com

**Köln.** Die Kölnerinnen und Kölner sollen ab 2026 erneut mehr Abwassergebühren bezahlen. Das sehen die Pläne der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) vor, über die der Rat am 16. Dezember entscheiden soll.

Demnach müsste eine vierköpfige Familie mit einem statistischen Schmutzwasseranfall von 200 Kubikmetern und einem Einfamilienhaus mit Kanalanschluss 532,70 Euro im Jahr zahlen. Dieses Jahr waren es nur 497,60 Euro. Das entspricht einem Anstieg von 35,10 Euro (plus 7,1 Prozent).

Eine StEB-Sprecherin teilte mit, dass es „diverse Ursachen“ gebe. Unter anderem sind ihrer Aussage nach die Materialkosten, Finanzierungskosten in Form von Zinsen sowie die Personalkosten gestiegen. Laut der Sprecherin decken die Gebühren aber nicht den Aufwand, und Köln gehöre damit zu den günstigen Kommunen im Vergleich.

Tatsächlich lag Köln laut ei-

ner Analyse des Bundes deutscher Steuerzahler NRW zuletzt mit den 497,60 Euro unter den zehn preisgünstigsten Kommunen im Bundesland.

Die StEB erhoffen sich durch die Gebührenerhöhung einen Mehreinnahmen von 10,8 Millionen Euro. Auch im Vorjahr hatte der Rat einer Gebührenerhöhung zugestimmt. Konkret soll die Gebühr für

Schmutzwasser von 1,65 Euro je Kubikmeter um 13 Cent auf 1,76 Euro je Kubikmeter steigen. Das entspricht einem Plus von rund acht Prozent. Die Gebühren werden berechnet aus der bebauten oder sonst befestigten Grundstücksfläche, von der aus das Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Die Jahresgebühr wird mit dieser Fläche multipliziert. (mhe)



Foto: zvg

# Glanzleistung im Kölner Handwerk

**Köln.** Wenn Prüfungen zu echten Meisterproben werden, dann ist das Handwerk gefragt – und mittendrin: Sina Schnabel. Die junge Goldschmiedin hat ihre Gesellenprüfung mit 94,2 Punkten abgeschlossen und wurde dafür von der Kreishandwerkerschaft Köln zur „Lehrling des Jahres 2025“ gekürt. Eine Auszeichnung, die zeigt: Hier wächst ein echtes Talent heran.

Im praktischen Teil erreichte sie sogar die selten vergebene Note „sehr gut“ – im Goldschmiedehandwerk ein Ritterschlag. Auch schulisch glänzte Schnabel mit einer 1,36. „Ich war schon immer kreativ und handwerklich geschickt“, sagt sie. „Beim Goldschmieden wusste ich sofort: Das ist mein Ding.“

Ihr Ausbilder Oliver Pritschins ist voll des Lobes: „Wir sind sehr stolz auf Sina – sie hat außergewöhnlich abgeliefert.“

Für ihre Leistung erhielt sie eine Urkunde und 1.500 Euro Preisgeld, überreicht von Kreishandwerksmeister Nico Lucks.

Schnabels Erfolg ist mehr als ein persönlicher Triumph – er steht für die Zukunft des Kölner Handwerks. In einer Stadt im Wandel zeigt sie, dass Tradition und moderne Kreativität perfekt zusammenpassen. Und dass echtes Können niemals aus der Mode kommt.

Die Kreishandwerkerschaft Köln vertritt 29 Innungen mit rund 3.500 Betrieben – und feiert mit Schnabel ein leuchtendes Beispiel für die nächste Generation.

**SMILE OPTIC**  
alle Brillen - ein Preis

**Alle Brillen 149,-**  
**Alle Gleitsichtbrillen 249,-**

**2. Einstärken 129,-**  
**Brille Gleitsicht 229,-**

**3. Einstärken 99,-**  
**Brille Gleitsicht 199,-**

**4. Einstärken 99,-**  
**Brille Gleitsicht 199,-**

**EINFACH ALLES INKLUSIVE**

**ARMANI** **Ray-Ban** **CONVERSE** **strellson** **R** **RODENSTOCK** **Levi's**

Premium Markengläser aus NRW. Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur. Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment.

INTRO Kölnische Straße 16 Tel. 0221/7883981  
QUINCY Bleile Straße 80-90 Tel. 0221/42079390  
Bonneistraße 12 Tel. 0221/20190270  
50677 Köln-Stadtteil 50723 Köln-Ehrenfeld  
Neuer Markt 229 Tel. 0221/16791630  
Von der Schulstraße 330 Tel. 0221/49531050  
51065 Köln-Mülheim  
51069 Köln-Dellbrück Tel. 0221/29720928  
51143 Köln-Porz Friedrich-Ebert-Platz 3  
53757 Sankt Augustin Poststraße 34 Tel. 0229/61359127  
53773 Hennef HUMA Rathausallee 16 Tel. 0224/9118510  
53840 Troisdorf Frankfurter Straße 96 Tel. 0224/23735703  
Trendor Galerie Tel. 0224/1930295

**SMILE OPTIC**  
alle Brillen - ein Preis  
jetzt 43x in NRW  
www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur OptikJahn GmbH, Vorder-Wettiner-Straße 3 51149 Köln

**Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025/2026**

**Drei Männer und ein Baby**  
mit Heiko von Stetten, Mathias Hermann und Boris Valentin Jacoby  
Sa., 13. Dezember 2025, 20 Uhr

**Es ist nur eine Phase, Hase**  
Komödie mit Katja Stahl, Götz Otto, Thorsten Nindel u. a.  
Sa., 7. März 2026, 20 Uhr

**Benny Stark**  
„Schon lustig wenns witzig ist“  
Sa., 21. März 2026, 20 Uhr

**Der Vorname**  
Komödie mit Alexandra Kamp, Pascal Breuer, Christian Nickel u.a.  
Sa., 25. April 2026, 20 Uhr

**Mathias Tretter**  
Souverän  
Fr., 22. Mai 2026, 20 Uhr

[www.rathaussaal-porz.de](http://www.rathaussaal-porz.de)  
alle Karten unter:  
**kölnticket** Hotline 0221 & westticket bonnticket 2801  
T: 0221 221-97333  


**Ab Dezember 2026: Stadtbahn-Verbindung Richtung Süden wird beschnitten**

# Linie 16 nur noch bis Bonn Hbf



Die Stadt Bonn beabsichtigt, die Linie 16 zukünftig am Hauptbahnhof Bonn anstatt in Bonn Bad Godesberg enden zu lassen. Darüber wurden die Bezirkspolitiker im September vom Verkehrsausschuss in Kenntnis gesetzt. Die Umstellung soll zum Fahrplanwechsel, im Dezember 2026, passieren. Bisher fährt die Bahn von

Niehl bis Sürth, dann über Wesseling, Bonn bis Bad Godesberg. Als Grund für die Änderung nennt die Stadt Bonn ein neues Stadtbahnkonzept, das eine bessere Taktung vorschlägt.

von SANDRA MILDEN

Köln. Das Problem der 16

Sie hat immer wieder mit Verspätungen zu kämpfen, die sich negativ auf das Bonner Netz auswirken. Die Verwaltung der Stadt Bonn wurde bereits 2019 per Ratsbeschluss mit der Weiterentwicklung des Stadtbahnnetzes hinsichtlich des Taktangebotes und der Betriebszeiten beauftragt. Der Beschluss, die Situation zu entschärfen, wurde mit dem Bonner Stadtrat

und den politischen Gremien des Rhein-Sieg-Kreises gefasst, nachdem es immer wieder in den sozialen Netzwerken Kritik, unter anderem, an der Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit der KVB-Bahn gab. Als Ersatz wird die Linie 67 zwischen Bad Godesberg, Bonn und Siegburg eingesetzt.

Auf Kölner Seite mehrt sich im Süden dagegen ein Widerstand. Über eine Petition hofft Rebecca Taubach, dem Ansinnen Einhalt zu gebieten. 9500 Unterschriften konnte sie unter dem Schlagwort: „Keine Verkürzung der Linie 16“ bisher sammeln. Die Linie zwischen Niehl und Bonn-Bad Godesberg sei eine wichtige Verbindung zwischen Köln und Bonn, insbesondere auch für Pendler und Schüler, so das Argument. „Rund 17.000 Personen pendeln täglich aus Köln nach Bonn, rund 15.000 Personen wiederum aus Bonn nach Köln“, schreibt Taubach weiter.

Taubach, die seit der konstituierenden Sitzung für die Grünen in der Bezirksvertretung sitzt, hat die Petition als Privatperson angestoßen, auch, weil sie selber auf der Strecke pendelt. „Auf dem Streckenverlauf, der dann wegfälle, liegen

viele wichtige Arbeitgeber, wie Bundesministerien und Bundesbehörden, Museen, wissenschaftliche Einrichtungen, aber auch Standorte der Deutschen Post und der Telekom.“ Ihre Befürchtung ist, dass sich für die dortigen Angestellten der Weg zur Arbeit durch den Umstieg verkomplizieren könnte. Die städtische Pressestelle in Bonn gibt zur Aussage, „dass eine Abbindung der Linie 16 nach Überprüfung die Option darstellt, um die Zuverlässigkeit des Bonner Stadtbahnnetzes zu erhöhen“. Weiter heißt es aus dem Bonner Presseamt: „Sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es gültige Beschlüsse für eine Umsetzung des neuen Stadtbahnkonzeptes und damit einer Abbindung der Linie 16 am Bonner Hauptbahnhof zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026. Sollten Änderungen vorgenommen werden, ist dazu ein politischer Beschluss notwendig.“ Mit Blick auf den Klimawandel und die notwendigen CO<sub>2</sub>-Einsparungen ist eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs erforderlich. Die Reduktion des Angebots geht hier in die völlig falsche Richtung“, so Taubach.

# Bürger kritisiert „Verschwendungen“ in Weiß



Die Baustelle in Weiß.  
Foto: Sandra Milden

von SANDRA MILDEN

Weiß. Als einen „beispiellosen Fall von Geldverschwendungen“ bezeichnet ein Leser des Kölner Stadtanzeiger einen Neubau in Weiß an

den Schrebergärten. Seit Kurzem lässt die Stadt zwischen den Straßen Am Hagelkreuz und der Weidengasse den seiner Ansicht nach akzeptablen Gehweg austauschen. „Da gibt es notwendigere Projekte“, schreibt er. Die Stadt sieht das anders. Die Maßnahme umfasst die Beseitigung von Gehwegschäden, sowie von Schäden an der Entwässerungseinrichtung, zur Vermeidung von Unfällen. „Das

passiert im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht“, teilt die städtische Pressestelle auf Nachfrage mit. Während der Baumaßnahme werden auch Teile des Gehweges auf der gegenüberliegenden Straßenseite

te instand gesetzt. Außerdem soll ein defekter Sinkkasten erneuert werden. Die Bauzeit soll zwei bis drei Wochen dauern. „Die Gesamtkosten werden bei etwa 50.000 Euro liegen“, heißt es weiter. Auch wenn die

Finanzlage angespannt ist, sei die Ausgabe gerechtfertigt: „Da es sich hier um eine Maßnahme handelt, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ausgeführt wird, können diese Ausgaben getätigt werden.“

Brillen Kontaktlinsen Hörsysteme

**JONEN**  
Das Beste für Augen und Ohren

Zum Feste das Beste:  
**3 Pakete Hörgerätebatterien**  
zum Preis von 2!\*

- Qualitäts-Hörgerätebatterien
- passend zu Ihrem Hörgerät
- extra langlebig
- fachgerechtes Recycling Ihrer Altbatterien über unsere Filialen

**WIR WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE!**

**Immer in Ihrer Nähe:**

Köln-Rodenkirchen	Hürth	Brühl	Brühl	Wesseling	Bornheim
Hauptstraße 73	Hürth-Park L 206	Märkt 23	Balthasar-Neumann-Platz	Flach-Fengler-Straße 75	Königstraße 72
Tel. (0221) 3579911	Tel. (02233) 708881	Tel. (02232) 760034	Tel. (02232) 45867	Tel. (02236) 45198	Tel. (02222) 9397765

Über 30 weitere Fachgeschäfte [jonen.de](http://jonen.de)  
Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik & Höakustik GmbH, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0

\*Nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.

**Neue Stelen an Kölner Weihern**

**Innenstadt.** Die StEB Köln bauen ihr Angebot „Natur vor deiner Tür“ weiter aus. Gleich mehrere neue Stelen wurden an beliebten Parkweihern errichtet. Zwei davon wurden an der Groov aufgestellt. Jeweils eine weitere zierte nun den Theodor-Heuss-Weiher und den Weiher im Mülheimer Stadtgarten. Die StEB setzen damit auf eine Mischung aus Gewässerschutz, Wissen und Unterhaltung. So sollen Besucher die Weiher noch bewusster erleben.

Auf den Stelen finden Spaziergänger viele Infos über die Geschichte der Weiher. Dazu gehören Hinweise zur Gestaltung der Parks sowie zu Pflanzen und Tieren rund um die Gewässer. Die blauen Stelen sind nicht nur Blickfang. Sie dienen auch als Tor zu einem digitalen Angebot. Über einen QR-Code gelangen Neugierige zu einer Web-App. Dort gibt es zusätzliche Inhalte, die auf dem Smartphone abgerufen werden können.

Die StEB freuen sich über die gute Resonanz. Die Erweiterung zeige, wie gut das Konzept bei den Kölnerinnen ankommt, sagt Sprecherin Birgit Konopatzki. Stück für Stück würden die Geschichten der Weiher sichtbarer. Auch ihre ökologische Bedeutung rückt stärker in den Fokus. Im Netz können Besucher noch tiefer eintauchen. Die Internetseite [parkweiher.koeln](http://parkweiher.koeln) bietet Geschichten und Bildergalerien. Dort finden sich auch Hörbeiträge, gesprochen von Christoph Biemann. Dazu kommen geführte Spaziergänge, die weitere Parkweiher vorstellen.

Foto: StEB Köln

Theodor-Heuss-Weiher

## Verhandlungen gescheitert: OB setzt auf wechselnde Mehrheiten

# Kein Bündnis für den Stadtrat

Im neuen Kölner Stadtrat wird es kein Mehrheitsbündnis geben, das fest zusammenarbeitet – auch nicht für die Aufstellung des städtischen Haushalts. Das ist nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ das Ergebnis der jüngsten Gespräche zwischen Grünen (22 Sitze), SPD (18) und Volt (5). Das Trio hätte gemeinsam 45 von 90 Sitzen vereint. Da die SPD mit Torsten Burmester den Oberbürgermeister stellt, hätte ein solches Bündnis mit 46 von 91 Sitzen (inklusive OB) die denkbar knapste Mehrheit gehabt, um seine Politik durchzudrücken.

**VON TIM ATTENBERGER  
UND MATTHIAS HENDORF**

**Köln.** Statt einer einzelnen Mehrheit sollen in den kommenden fünf Jahren wechselnde Mehrheiten die Kölner Politik im Stadtrat bestimmen. Zuletzt hatten Grüne, CDU und Volt die vergangenen fünf Jahre in einem Mehrheitsbündnis agiert. Es hätte ebenfalls 45 Stimmen, doch ihm fehlt die OB-Stimme von Burmester. Und zwischen Grünen und CDU gibt es nach zehn Jahren der Partnerschaft inzwischen teils heftige Verwerfungen, die sich nicht zuletzt während des zurückliegenden Wahlkamps verschärft haben.

Nun informierten die Verantwortlichen die jeweiligen Fraktionen, es waren auch

Mitteilungen für die Öffentlichkeit angedacht. Burmester hatte vorige Woche dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ zu einem Bündnis von Grünen, SPD und Volt gesagt: „Dieses Bündnis würde auf wackeligen Füßen stehen mit nur einer Stimme Mehrheit. Ich bin nicht sicher, ob wir damit etwas gewinnen.“

Wechselnde Mehrheiten bedeutet schließlich auch, dass die CDU-Fraktion eine Rolle im Rat spielt und nicht in die Opposition muss. Das wäre der Fall gewesen, wenn sich ein Mehrheitsbündnis aus Grünen, SPD, Volt und Burmester gebildet hätte. Doch nun kann sie zumindest einen Teil der Politik im Rat weiter mitbestimmen.

Die Grünen hatten am 21. November verkündet, nach zehn Jahren kein Bündnis mehr mit der CDU eingehen zu wollen. Sie begründete diese Haltung damit, dass die CDU unter anderem das Fairnessabkommen in Wahlkämpfen nicht mehr unterzeichnen will. Es gilt seit 27 Jahren bei

Füßen. Am Ende ging es vor allem darum, die CDU nicht in die Rolle einer Fundamentalopposition zu drängen.

### Welche Rolle wird die CDU-Fraktion spielen?

Wahlen in Köln. Das in dieser Form einmalige Abkommen verpflichtet die Parteien, keinen Wahlkampf auf „Kosten von Menschen mit Migrationshintergrund“ zu führen.

Vor der Kommunalwahl am 14. September hatte das Abkommen bundesweite Aufregung verursacht, auch weil es teils zugespitzt wiedergegeben worden war. Beide Seiten machten sich gegenseitig Vorwürfe, letztlich kündigte CDU-Parteichefin Serap Güler das Abkommen auf, weil sie sich unfair behandelt sah, etwa von den Grünen. Stattdessen will die CDU Selbstbekenntnisse veröffentlichen, die jede Zusammenarbeit mit extremistischen politischen Akteuren ausschließt. Die Grünen nahmen das zum Anlass, um eine Zusammenarbeit mit der CDU auszuschließen. Die CDU sei aktuell „kein verlässlicher Partner“. Das dürfte aber nicht für wechselnde Mehrheiten gelten,

denn Grünen-Parteichefin Kirsten Jahn kündigte an, dass die Grünen zwar nicht für ein Bündnis mit der CDU zur Verfügung stehen, bei Einzelentscheidungen aber sehr wohl gemeinsame Beschlüsse mit der Union fassen wollen.

Für den Oberbürgermeister bedeutet die Entscheidung weitere Herausforderungen: Burmester wird auch den Haushalt für das Jahr 2027 mit wechselnden Mehrheiten aufstellen müssen. Dafür und für besonders große Entscheidungen hat er sich ein festes Verantwortungsbündnis gewünscht. Alle anderen Beschlüsse wollte er ohne hin über wechselnde Mehrheiten herbeiführen. Bereits im kommenden Jahr müssen zwei Posten im Verwaltungsvorstand neu besetzt werden. Stadtdezernent Andrea Blome (Ende Juni) und Baudezernent Markus Greitemann (Ende Mai) gehen in den Ruhestand.

**DAS HALTEN EINES HUNDES**

Das Halten eines Hundes wird in Köln teurer.  
Foto: DoraZett - stock.adobe.com

**Frühstücksmobil vorerst gesichert**

**Köln.** Gute Nachrichten für rund 400 Kölner Schulkinder: Das Projekt „Frühstück für Pänz“ ist bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 finanziert. Dank zahlreicher Spenden aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen bleibt das Frühstücksmobil gesichert. „Unsere Unterstützerinnen haben dafür gesorgt, dass kein Kind hungrig in den Schultag startet“, sagt Projektleiter Marcus Nübel.

Das Projekt ist in NRW einmalig: An fünf Tagen pro Woche verteilt das Team der KJA Köln, gemeinsam mit Goldenen Jungs e.V. und der Helfen ist Gold-Stiftung, vor Unterrichtsbeginn gesunde Snacks an der Nelson-Mandela-Schule in Buchheim und der Gemeinschaftshauptschule Tiefentalstraße in Mülheim. Das stärkt die Konzentrationsfähigkeit und erleichtert den Tagesstart.

Für eine langfristige Sicherung bleibt das Angebot jedoch auf weitere Unterstützung angewiesen. „Jeder Beitrag hilft“, betont Bernd Rustemeyer, Geschäftsführer der KJA Köln.

Spenden sind unter dem Stichwort „Frühstücksmobil“ möglich (IBAN: DE16 3706 0193 1053 8700 11, online kja-koeln.de/fruehstuecksmobil). Die KJA Köln und ihre Partner danken allen Förderern – von Unternehmen und Stiftungen bis zu Vereinen und Privatpersonen. Ohne sie wäre die Fortführung des Projekts nicht möglich.

In Kölner sind aktuell rund 44.000 Hunde gemeldet. „Mit der Anpassung soll zum einen die Steuerbefreiung von bestimmten Hunden kompensiert werden. Zum anderen erwarten die Stadt Köln Mehrerträge von rund 77.000 Euro jährlich“, so die Stadt. Ausgebildete Rettungshunde und zertifizierte Blindenführhunde sollen weiterhin von der Steuer befreit bleiben. Zusätzlich soll nun auch für andere



# Stadt Köln hebt Hundesteuer an

**Köln.** Die Stadt Köln möchte ab 2026 die Hundesteuer anheben. „Die Steuer ist seit 22 Jahren unverändert und beträgt derzeit pro Hund 156 Euro jährlich. Ab dem 1. Januar 2026 soll sie um 1,50 Euro pro Monat auf dann 174 Euro jährlich steigen“, teilt die Stadt mit. Menschen mit geringem Einkommen sollen weiterhin den ermäßigten Steuersatz in Höhe von 60 Euro jährlich zahlen.

zertifizierte Assistenzhunde, wie Servicehunde für Personen mit Behinderungen im Bereich der Mobilität und Signalhunde, die Personen mit chronischen Erkrankungen (z.B. Diabetes, Epilepsie) auf Gefahren hinweisen, keine Steuer mehr erhoben werden.“

Die Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

sen

Einrichtungen künftig zwei statt bislang ein Jahr steuerbefreit sein. Tierheim-Hunde, die acht Jahre oder älter sind, sollen dauerhaft von der Hundesteuer befreit werden.“

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die

## Stadt sperrte Trankgasse für Versuch - seither Chaos

# Rückstau vom Dom bis zum Rheinufer

Mehr als eineinhalb Stunden vor Konzertbeginn in der Kölner Philharmonie von Violinistin Isabelle Faust und dem WDR-Sinfonieorchester stauten sich in den vergangenen Tagen die Autos bereits bis weit hinter die Trankgasse Richtung Rheinufer. Rund 150 Meter Rückstau, hupende Fahrzeuge, riskante Wendemanöver – und schließlich Ausweichverkehre über Gehwege, weil selbst die Bimmelbahn versuchte, den Rückstau über die Gegenfahrbahn zu überholen.

MIT TIM ATTENBERGER UND TIM DRINHAUS

**Innenstadt.** Für regelmäßige Konzertbesucher wie Heinrich Ingheim sind solche Szenen längst Routine: „Die Stausprobleme sind seit Jahren dieselben.“ Auch Carola Eichstädter zeigt sich generativ. Sie plane grundsätzlich eine Stunde Puffer ein, um über-

haupt pünktlich anzukommen. Der Anlass für die Staus ist seit 2023 unverändert: Die Trankgasse wurde im Rahmen eines Verkehrsversuchs zur Fahrradstraße, der Durchgangsverkehr für Autos gestrichen. Seither lässt sich das Parkhaus unter der Domplatte nur noch über eine einzige Zufahrt erreichen – ein Nadelöhr, das bei größeren Veranstaltungen kolabiert. Vorher konnte die Trankgasse auch über die Marzellen- oder Komödienstraße angefahren werden. Seit der Sperrung ist der Abschnitt nur noch für Radfahrende sowie für ausfahrende Autos aus der Tiefgarage geöffnet.

### Vereinzelt gestörter Verkehrsfluss

Auch die Stadt Köln räumt ein, dass weiterhin „vereinzelt gestörter Verkehrsfluss“ bei hohem Veranstaltungsaufkommen auftritt. ADAC-Verkehrsexperte Roman Suthold geht weiter: „Man kann nicht einfach neue Schilder aufstellen und hoffen, dass sich das Problem löst.“ Viele Autofahrer verstünden die neue Verkehrsleitung nicht und führen

trotz Verbots in die Trankgasse ein. Suthold bringt zwei Vorschläge ein: Die Stadt könnte die Trankgasse bei großen Konzerten temporär wieder für Autos öffnen, gesteuert durch ein Telematiksystem, das die Verkehrsleitung flexibel anpasst. Falls das nicht ausreiche, müsste man „eingestehen, dass die neue Verkehrsleitung nicht funktioniert“, so Suthold. Köln überziehe seine Innenstadtpolitik auf Kosten derjenigen, die auf Autos angewiesen seien.

Unterdessen verfolgt die Stadt eine andere Richtung. Das vom Mobilitätsdezernat beauftragte Ingenieurbüro empfiehlt, eine zweispurige Linksabbiegespur in Richtung Gulliver-Tunnel und Rheinufer neu einzurichten. Diese soll den Abfluss des Verkehrs verbessern. Ein Termin für die Umsetzung steht jedoch nicht fest – obwohl die Stau-Problematik nun seit zwei Jahren bekannt ist und sich bis heute keine spürbare Entlastung eingestellt hat.

Bei großen Konzerten in der Philharmonie gibt es einen Rückstau bis auf die Rheinuferstraße. Foto: Krasniqi



# Grundschüler im Handball-Fieber

von TIM DRINHAUS

**Köln.** Köln gilt als Handball-Hauptstadt Europas. Welt- und Europameisterschaften sowie nationale und europäische Pokalentscheide werden seit Jahren in der Lanxess Arena ausgetragen. Allerdings: „Um uns den Titel als Hauptstadt auch in Zukunft zu verdienen, müssen wir den Nachwuchs fördern“, so Tomasz Grenke, Leiter der Pressearbeit bei der Lanxess Arena. Mit genau dieser Aufgabe beschäftigt sich seit den Sommerferien dieses Jahres die „1. Kölner Grundschul-Handball-Liga“. 1000 Kinder aus 18 Kölner Schulen spielen seither regelmäßig mit Trainern und Lehrern den Teamsport.

Dabei dreht sich das Projekt nicht nur um körperliche Fitness und spielerisches Können. „Es geht um Gemeinschaft und Teamgeist“, so Projektleiter Chris Stark vom Handballverein Longericher Sportclub (LSC). Stark und Grenke haben die Handball-Liga initiiert. Nun sind sie mit Vertretern und Unterstützern des Projekts in der GGS Merianstraße zusammengekommen, um erste Einblicke in das Ligaschehen zu gewähren. Auch Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln, ist vor Ort. Er lobt das Projekt: „Sport hat in Grundschulen eine zentrale Rolle. Er fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung. Und er schult bei der menschlichen Entwicklung: Konflikte müssen gelöst werden, man feiert zusammen, ist aber auch zusammen traurig.“ Handball sei dafür in jeder Hinsicht die beste Sportart:



Eifrig bei der Sache: Kölner Grundschüler beim Handball. Foto: Krasniqi



Tomasz Grenke und Chris Stark leiten das Projekt. Foto: Krasniqi

„Handball ist der dynamischste Sport und steht wie kein anderer für Teamgeist.“

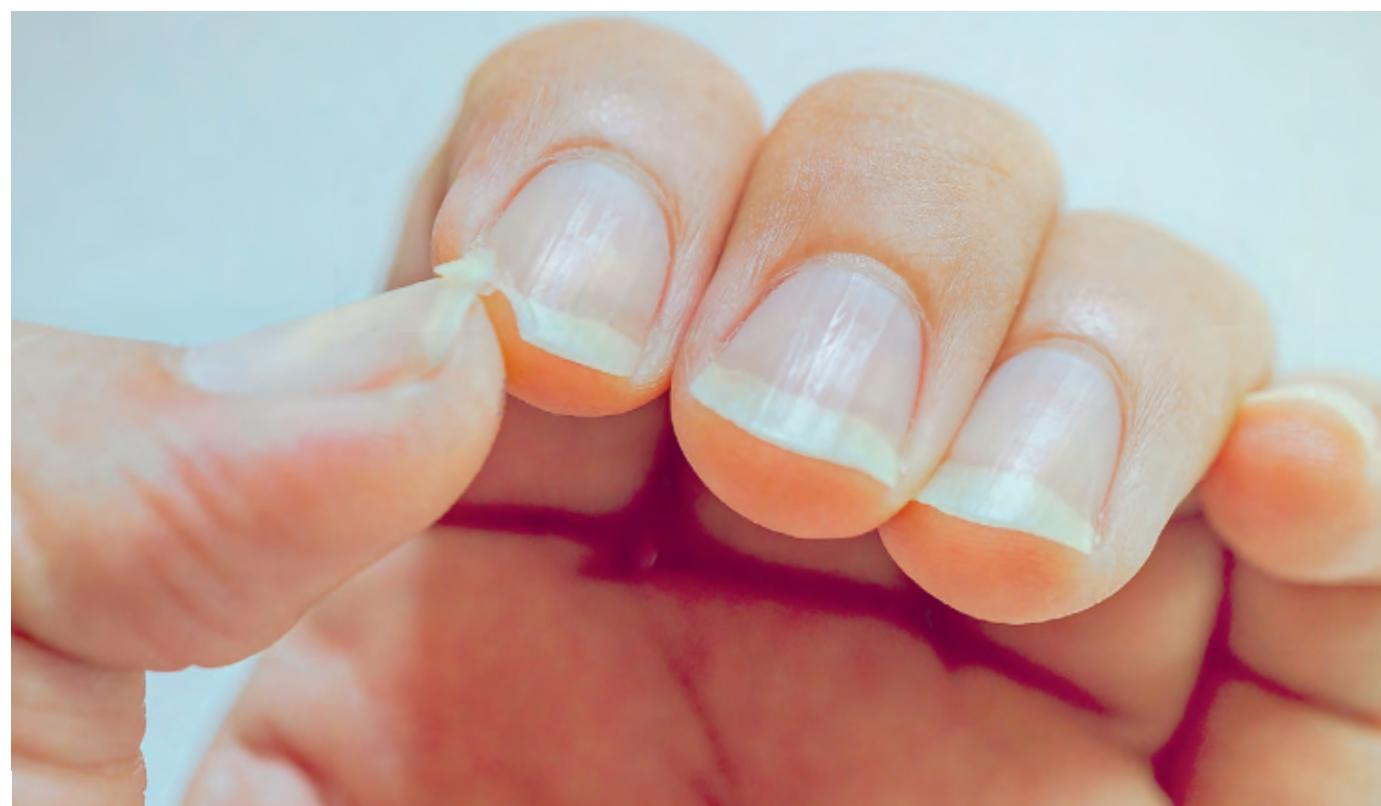
Neben dem Training umfasst das Projekt ein Turnier am Ende der Saison. So arbeiten die Kinder auf ein gemeinsames Ziel hin. Und Grenke hat noch eine Überraschung: „Im Rahmen der Handball-WM 2027 dürfen die Kinder in der Lanxess Arena trainieren und spielen.“ Die Nachricht empfingen die Drittklässler nun mit großem Jubel.

ANZEIGE

ANZEIGE

# Empfehlung der Woche bei brüchigen Nägeln

Neben äußeren Pflegemaßnahmen auch auf die Nährstoff-Versorgung achten!



Gepflegte Fingernägel sind ein wichtiger Teil eines schönen Äußeren. Leider sind sie oft trocken, spröde und brechen ab oder reißen ein. Der Wunsch nach festen Nägeln muss aber nicht unerfüllt bleiben...

mit Putzmitteln oder die trockene Heizungsluft im Winter dazu beitragen, dass sie weniger Wasser binden, zwangsläufig trockener werden und abbrechen bzw. einreißen. Wir haben uns angesehen, was man für feste Nägel tun kann.

### Sofortmaßnahme Eincremen

Als erste Sofortmaßnahme kann es helfen, die Hände und speziell die Nägel mittels geeigneter Cremes zu pflegen.

Sie versorgen die spröden Nägel mit Feuchtigkeit von außen und bewahren auch die Nagelhaut vor dem Einreißen.

### Hausmittel: Fingerbad

Als Hausmittel hat sich darüber hinaus auch ein Fingerbad in Olivenöl bewährt. Dazu füllen Sie einfach eine kleine Schale mit lauwarmem Öl und „baden“ die Nägel darin etwa zweimal die Woche für 10 Minuten. Eine Alternative zum

Olivenöl ist etwa auch Zitronensaft, der zusätzlich lästige Verfärbungen entfernen kann.

### Langfristige Ergebnisse

Wichtig zu wissen ist jedoch: Sowohl beim Eincremen als auch bei einem Fingerbad werden die Nägel nur kurzfristig mit der nötigen Feuchtigkeit versorgt. Um stattdessen langfristig sichtbare Ergebnisse zu erzielen, sollte man im Inneren des Körpers ansetzen – und zwar bei der

Nährstoffversorgung. Führen wir unserem Körper nämlich die richtigen Nährstoffe zu, werden diese über die Blutbahn direkt zu den Nagelwurzeln transportiert, wo sie die Struktur und den Nagelaufbau unterstützen. Bei regelmäßiger Einnahme tragen sie so dazu bei, dass der Nagel beim Nachwachsen weniger spröde ist und sich eine feste Nagelplatte bildet.

### Kraftstoffe für die Nägel

Die Wahl des optimalen Produktes für eine sinnvolle Nährstoffergänzung ist für Konsumenten nicht immer einfach. Idealerweise enthält das Präparat folgende Nährstoffe:

- **Zink und Selen** zum Erhalt normaler Nägel
- **MSM (Schwefel)** als wichtiger Strukturaufbaustein
- **Silizium** aus Kieselerde und Goldhirse, die bereits im Mittelalter als „Schönheitskorn“ bekannt war.

### Sinnvolle Dosierung

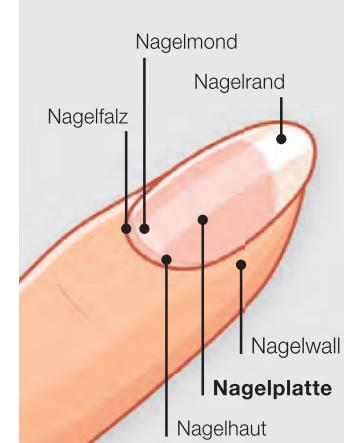
In idealer Kombination vereint finden sich all diese Nährstoffe in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten. Das hochwertige Präparat kommt aus Österreich und ist dort bereits seit Jahren das meistgekaufteste Produkt für feste Nägel.\*

Seit einiger Zeit ist es nun auch in Deutschland erhältlich und überzeugt immer mehr Anwender. Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Haut Haare Nägel unter höchsten Arzneimittelstandards produziert – keine Selbstverständlichkeit für ein Nährstoffergänzungsmittel.

**Tipp:** Da Nägel normalerweise nur zwischen 0,5 und 1,2 mm pro Woche wachsen, ist eine kurmäßige Einnahme über einen längeren Zeitraum sinnvoll. Wer Geduld hat, wird auch mit den bestmöglichen Ergebnissen belohnt.

\*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2025.

## Aufbau eines Fingernagels



Im Nagelaufbau erfüllt jeder Teil eine wichtige Funktion.

Die Nagelplatte und der Nagelrand schützen vor Verletzungen, der Nagelwall vor Eindringen von Bakterien.

Bei trockenen, spröden Nägeln gilt es vor allem die Nagelplatte mit den richtigen Nährstoffen zu versorgen.

Jetzt überzeugen!

### Dr. Böhm® Haut Haare Nägel



Bestehen Sie auf das Original! Falls nicht vorrätig, bestellen Sie Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie. 60 Stk. PZN 15390975 – 180 Stk. PZN 19485477

**BARGELD**  
Wir zahlen  
Höchstpreise!

# GOLD & PELZANKAUF

## Galerie MAY Goltsteinstr. 71, 50968 Köln

Telefon 0221 169 102 58 • WhatsApp 0157 796 474 70

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!

Telefonisch von 10 bis 18 Uhr erreichbar!

**JETZT! ANRUFEN & TERMIN SICHERN!**

Montag  
15. Dez

Dienstag  
16. Dez

Mittwoch  
17. Dez

Donnerstag  
18. Dez

Freitag  
19. Dez

**Telefon 0221 169 102 58**

**Mobil 0155 621 919 33**

Auch an **Sonntagen** erreichbar von 10-18 Uhr! Anrufen!

Gold Münzen, Goldschmuck, Armbänder, Modeschmuck, Bruchgold, Altgold, Feingold, Goldbarren



Wir zahlen Höchstpreise:  
bis zu **164,70 €** pro Gramm Feingold



**Verkaufen Sie Ihren Schmuck  
nicht zum Goldpreis!**

Bei uns wird Schmuck bewertet  
und nicht nur das Gold.

**Wir suchen dringend  
Zahngold!**

**Silber** (80 bis 999)



**Orden Medaillen**



Ankauf von Gemälden, Porzellan aller Art,  
Handtaschen, Skulpturen und Standuhren.

Telefon 0221 169 102 58 | Mobil 0155 621 919 33

Wir kaufen alle Markenuhren u. zahlen Höchstpreise:  
**Rolex, Patek, Omega, Breitling**



Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.

**KOSTENLOSE PELZBEWERTUNG!**



**Machen Sie**  
ihre Pelz-, Lederjacken  
sowie Ledermäntel zu **BARGELD!**



**Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor Saisonschluß!**  
Wir suchen alle Arten von Pelzen!\* Die  
Nachfrage in Ost-Europa ist derzeit sehr  
hoch! Wir zahlen **bis zu 9.000 €**



**Kostenlos!**  
Ankauf,  
Beratung  
und  
Expertise!

**BARES FÜR WAHRES - ANKAUF!**

DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT!

**PELZ UND SCHMUCK  
GOLDANKAUF**

**PELZ- UND LEDERJACKEN/  
- MÄNTELANKAUF!**

Drei Gründe warum Sie zu uns kommen sollten:

1. Langjährige Erfahrung bei Schmuck und Antiquitäten
2. Kostenlos Ihre Schätze direkt vor Ort bewerten lassen
3. Sofortige Barauszahlung fair und marktgerecht



**Telefon 0221 169 102 58**

**Mobil 0155 621 919 33**

Wir bewerten auch bei Ihnen vor Ort!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!

Auch an Sonn- und Feiertagen sind wir telefonisch bis 15 Uhr erreichbar.

**Galerie MAY**

Telefon 0221 169 102 58

WhatsApp 01577 964 74 70

info@galerie-moebelmay-koeln.de

Ashanti Pohl, Inhaberin



online unter **YOURJOB.de****Stellenmarkt****Arbeitsangebote**

**Hausmeisterteam** sucht Verstärkung für Treppenhauseinigung, Büroreinigung. Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu 0177-8658556

**Hausmeisterteam** sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner). Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

**Reinigungskraft** gesucht, Köln-Weiß, ☎ 02236-891962, bartens71@gmx.de. 1 Mal pro Woche.

**Arbeitsgesuche**

**Biete** Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

**Erfahrene Frau** sucht Stelle als Haushaltshilfe oder Begleiterin für z.B. Einkäufe, Arztermine im Raum Köln und Umgebung ☎ 0176-53729828

**Erledige** sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Gärten, Putz und Maurerarbeiten, sowie Laminate u. Pflesterarbeiten wie Putzen streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

**Fensterputzer** hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

**Handwerker**, Innenputz, Trockenbau, Fliesen, Tapeten, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

**Übernehme** Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

**Stellenangebote**

**Fahrer\*in** für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit FirmenPKW gesucht. 3-4 h schul täglich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

**Gebaudereiniger** (m/w/d) für die Glasreinigung gesucht. Führerschein Klasse B ist zwingend erforderlich. Berufserfahrung gepflegte Erscheinung und Deutsch in Wort und Schrift ebenso erforderlich. Überarbeitete Bezahlung. ☎ 0221-16907040 Die Putzfee GmbH & Co.KG

Kiosk sucht weibliche Unterstützung leichte Verkaufstätigkeit 0163-3317779

**Koch/Beikoch**, m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder tele. 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

**Nette** Telefonstimmen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

**Reinigungskraft** (m/w/d) gesucht! Kita Köln Lövenich-Müngersdorf - 5 Tage/Woche, 10 Std., 14,20 €/Std., Schlüsselstelle ☎ 0162-2665314

**Reinigungskraft** (w/m/d) auf Minijob nach Köln-Innenstadt, Nähe Gürzenich gesucht. AZ: Mo - Fr ab 20.00 Uhr. Telefonische Bewerbung bei Gebäudereinigung Wizarc 0172-3135232

**Reinigungsmitarbeiter/in** für die Büroureinigung gesucht. Arbeitsort: Bayenthal-Haltestelle Schönhauser Str. Gürzenich Montag - Freitag 17:00 - 18:45 Uhr. Mehrarbeit, eventuell möglich. ☎ 0221-16907040 oder 0162-30731991. Die Putzfee GmbH & Co.KG

**Reinigungsmitarbeiter/in** für die Büroureinigung gesucht. Arbeitsort: Innenstadt.. Arbeitszeit: Montag - Freitag 06:00 - 07:45 oder von 06:00 - 10:00 Uhr. ☎ 0221-16907040. Die Putzfee GmbH & Co.KG

**Spielhalle** in Köln sucht Mitarbeiter als Aushilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

**Transienter** in Köln sucht Rentner als Fahrer auf Minijob. info@drivelogic.de

**Transportfirma** sucht Fahrer (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit für Tagesstour im Raum Köln und Umgebung. Voraussetzung: Führerschein Klasse B, gutes Deutsch in Wort und Schrift. Bewerbung an: info@trans-trans.de oder Telefon: 0561/5798870

**Umgangshelfer/** Fahrer in VZ gesucht! Ab 2700 €-hr@boxie24.com

**Zuverlässiger** Gärtner mit handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein in Vollzeit gesucht. ☎ 02203-2901360 oder email: info@stolverwaltung.com

**Fahrer** (m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein aus Köln gesucht. Deutsch in Wort und Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.

Tel. 02 21-92230789  
Engler Transfer GmbH

Ihre Anzeigen auch online!



**YOURJOB.de**  
In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

**Stellenmarkt**

Dein Job.  
Dein Leben.  
DROSLHAGEN

**Karriere mit Lebensqualität!**

Bei der Stadtverwaltung Drolshagen sind aktuell folgende Stellen zu besetzen:

**Fachbereich Planen Bauen Wohnen:**

- Bauingenieur/in (m/w/d) – Bereich Tiefbau (unbefristete Vollzeitstelle – EG I2 TVöD)

**Fachbereich Finanzen, Gebäudemanagement:**

- Sachbearbeiter/in (m/w/d) für das Gebäudemanagement (unbefristete Teilzeitstelle 19,5 Stunden/Woche - EG 6 TVöD)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Website der Stadt Drolshagen [www.drolshagen.de](http://www.drolshagen.de). Bewerbungsfrist 09.01.2026



DROSLHAGEN

Stadt Drolshagen - Hagener Str. 9 - 57489 Drolshagen - Tel.: 02761 970-0



**Flexibel?  
Belastbar?  
Motorisiert?**



Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt

**Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen,

wo immer es zu personellen Engpässen kommt.

**Voraussetzungen:** Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

02203 1883 99

0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de

[www.zusteller-jobs.net](http://www.zusteller-jobs.net)



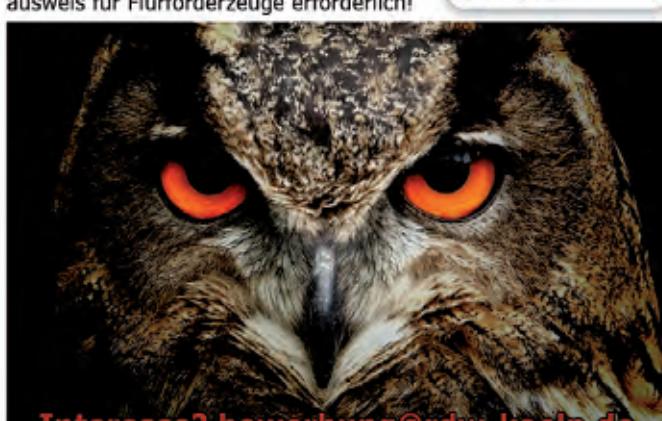
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

**Nachteule gesucht!**

Rheinische  
Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn.

Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen und wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbegünstler.



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

**Mitarbeiter für unser Lager gesucht!**

Rheinische  
Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn.

Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen und wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbegünstler.

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung. Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

**Die Kölsch-Rocker erzählen EXPRESS vom RTL-Abend**

Die Gruppe Kasalla war als Studioband zu Gast beim TV-Abschied von Thomas Gottschalk in „Denn sie wissen nicht, was passiert“.

Fotos: RTL / Julia Feldhagen

**Gottschalk-Abschied:  
So wurde Kasalla zur Studio-Band**

Kasalla spielte beim TV-Abschied von Thomas Gottschalk. Wie es zu dieser Konstellation gekommen ist, erzählt Sänger Bastian Campmann im EXPRESS-Gespräch...

**VON MARCEL SCHWAMBORN  
UND DANIELA DECKER**

**Köln.** Nach fünf Jahrzehnten im Show-Business hat sich der Titan der Samstagabendunterhaltung am Nikolausabend in den Ruhestand verabschiedet. Der letzte Auftritt von Thomas Gottschalk (75) in der RTL-Show „Denn sie wissen nicht, was passiert“ war ein ganz besonderer. Dass auch seine Co-Hosts Günther Jauch (69) und Barbara Schöneberger (51) aus dem Format aussteigen, ging im Gottschalk-Trubel glatt unter.

Die Showmasterlegende hatte vor wenigen Tagen seine aggressive Krebskrankung öffentlich gemacht und darf aufhin seinen Rückzug von der Bühne verkündet. Zum Status-Quo-Klassiker „Rockin' all over the world“ verließ er noch während der laufenden Show an der Seite seiner Ehefrau Karina das Studio.

Der Abschieds-Auftritt hatte dem Sender einen kräftigen Quotenboost beschert. Im Schnitt 2,42 Millionen Menschen saßen vor den Bildschirmen, um zu sehen, wie sich einer der Größten der TV-Branche von der großen Showbühne verabschiedet. Mitten drin im emotionalen Adieu im Studio in Hürth wählte, entstand die Idee, dass Kasalla als Studioband bei der TV-Show spielen soll.

**Thomas hat uns die Hand gegeben und sich bedankt.**

„Als wir die Zusage erhalten haben, wussten wir noch nicht, dass das der letzte Auftritt von Thomas Gottschalk wird. Dass sein Abschied nun mit kölscher Musik untermauert wurde, hatte keinen tieferen Sinn. Wir waren an dem Abend aber sicher nur ein winziges Steinchen im großen Ganzen. Aber dennoch war uns bewusst, dass wir live ein Stück TV-Geschichte erlebt haben“, sagt der Frontmann.

Bei der Eröffnung spielte Kasalla „Adios Amigos“, ein Song, der eigentlich dem aktuellen Weltgeschehen gewidmet ist. „Es gab vorher aber intensive Gespräche. Die Redaktion fand den Titel durchaus passend für den Einstieg.“ Zu den Spielen und den Werbepausen durfte die Kölner Band weitere Hits präsentieren.

Giovanni Zarrella hat im Studio mitgetanzt, dem hat es gefallen. Bei Thomas waren wir zurückhaltend. Das war schon eine ganz sensible Situation“. Daher machte die Band auch nur ein Erinnerungselfie mit Mike Krüger, nicht mit den anderen Protagonisten.

Campmann musste beim Auftritt an Kindheitserinnerungen denken. „Ich bin mit ihm groß geworden“, sagte er zu EXPRESS. „Wetten, dass..? gehörte bei unserer Familie zum Pflichtprogramm. Das war das letzte große TV-Lagerfeuer. Ich kann mich noch an einzelne Wetten oder Star-Auftritte erinnern. Beispielsweise, als Michael Jackson auf dem Kran gesungen und dabei sein Hemd zerrissen hat.“

Entsprechend glücklich waren die fünf Musiker über das Erlebnis. „Thomas war ein ganz Großer. Wir sind sehr dankbar, dass wir bei diesem speziellen Moment mitten drin waren und unsere Musik vor einem Millionenpublikum spielen durften.“



Während sich Günther Jauch (l.) mit seinem Freund Thomas Gottschalk unterhält, wartet Kasalla im Hintergrund auf den nächsten Einsatz.



Druckauflage: 526.643 Exemplare

Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare

(laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

**Druck:**

RZ Druckhaus

Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz

Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

**Redaktionsschluss:** Dienstags, 13 Uhr

**Anzeigenchluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellerverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

**BVDA**  
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

**ADA**  
Allgemeines Anzeigenblatt

**Unsere Zeitung zustellen!**

Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden

Zeit hat, kann für uns tätig werden.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

02203 1883 99</p

